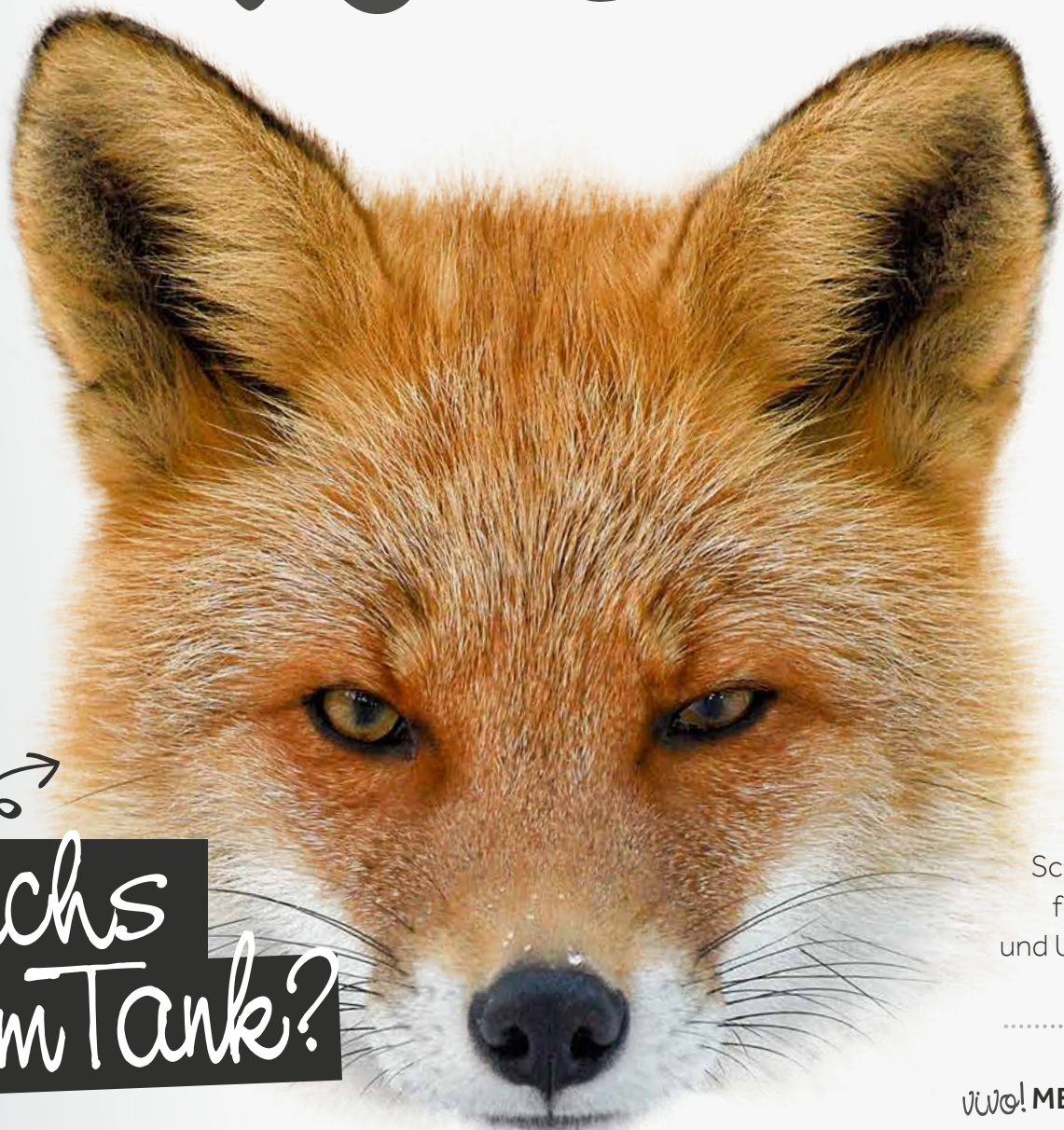


PRÄG vivo!



Fuchs
am Tank?

Öl-Füllstandmesser
mit Intelligenz

vivo! TIPP

Schlaue Energie
für Auto, Haus
und Unternehmen

vivo! MENSCHLICH

Michael Klemm und
seine Limousin-Rinder



STROM



ERDGAS



PELLETS



HEIZÖL



KRAFT-
STOFFE



& MEHR



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Energie umgibt uns täglich. Zu Hause, bei der Arbeit und unterwegs. Strom spielt dabei eine zunehmend wichtige Rolle. Gleich ob Handys, Laptops, E-Autos oder die zahlreichen elektrischen Geräte in unseren Haushalten – alle brauchen Strom, Tendenz steigend. Damit wir bei steigendem Strombedarf im Zeitalter der erneuerbaren Energien Erzeugung, Speicherung und Verbrauch aufeinander abstimmen, braucht es ein spezielles Management, genannt »Smart Energy«. Was das genau ist, erfahren Sie in diesem Präg VIVO (ab S. 12). Was für Strom funktioniert, geht übrigens auch für Heizöl. Der OilFox ermöglicht es, Heizölbestand und -verbrauch und die -preise genauestens im Blick zu haben. So läuft Ihr Tank nie leer und Sie können Ihre Bestellung hinsichtlich Preis und Zeitpunkt optimieren (ab S. 3). Daneben möchten wir Sie zu einem Besuch ins Kabarett Fettnäppchen mitnehmen und Ihnen die besonderen Limousin-Rinder von Züchter Michael Klemm vorstellen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf Ihre Kommentare – gerne per Mail an vivo@praeg.de

IHR PRÄG-FÜHRUNGSTEAM

Marc Deisenhofer, Klaus-Rüdiger Bischoff und Johannes Gössling

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: AdolfPräg GmbH & Co. KG | Im Moos 2 | 87435 Kempten | Tel.: 08 31 / 540 22 - 0 | E-Mail: vivo@praeg.de | www.praeg.de | Projektleitung: Silke Teltscher
VERLAG: AZ PUBLISHING | Allgäuer Zeitungsverlag GmbH | Heisinger Straße 14 | 87437 Kempten | www.az-publishing.de
Verantwortlich: Uli Benker | Tel.: 08 31/206 - 290 | E-Mail: benker@azv.de | Redaktion & Text: Christian Mörken | Tel.: 08 31/2 06-53 47 | E-Mail: moerken@azv.de
weitere Autoren: Anne-Sophie Schuhwerk | Grafik & Layout: Carina Hösle
DRUCK: AZ Druck und Datentechnik GmbH | Heisinger Straße 16 | 87437 Kempten
BILDER: stock.adobe.com: FotoRequest (Titelbild), Erik Mandre (S. 3), Sunny studio (S. 12/13); panthermedia.net: Bernd Jürgens (S. 15)
GRAFIKEN: panthermedia.net
© 2018 | All rights reserved. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

VIVO! HINTERGRUND
Das smarte Heizölmanagement
Seite 3

VIVO! MENSCHLICH
Auf dem Limousin-Rinder Hof
von Michael Klemm
Seite 8

VIVO! UNTERWEGS
Zu Besuch im Kabarett Fettnäppchen
Seite 10

VIVO! TIPP
Was heißt "Smart Energy"?
Seite 12

VIVO! PRÄG
Ein Unternehmen mit Tradition
Seite 14

VIVO! REZEPT
Aufgetischt: Harald Günzer
stellt Allgäuer Germknödel vor
Seite 15

www.praeg.de

GANZ SCHÖN AUSGEFUCHST

Der OilFox ist ein innovatives Gerät, das den genauen Füllstand von Heizöltanks misst und über eine App an den Besitzer meldet. Zudem erhält man wichtige Daten über den eigenen Verbrauch sowie tagesaktuelle Informationen über den Ölpreis. Wir haben uns mit einem begeisterten Besitzer getroffen. →

Text & Fotos | Christian Mörken



Übrigens

Wenn Sie einen Batterie-tank besitzen, brauchen Sie dennoch nicht mehrere OilFox-Messgeräte kaufen. Montieren Sie den Oilfox an einem Tank und geben Sie dann das Gesamtvolumen all Ihrer Tanks an. So erhalten Sie jederzeit den aktuellen Füllstand für alle Tanks.



Per Ultraschall misst der OilFox den Füllstand des Tanks und sendet die Daten an die App.

Interesse am Produkt?

Den OilFox gibt es bei PRÄG um 149 € (inkl. MwSt.)

Mehr Infos zum Produkt und eine Bestellmöglichkeit gibt es unter www.praeg.de



Zugegeben, es ist vielleicht nicht gerade der richtige Zeitpunkt, um über Heizöl zu sprechen. Draußen scheint die Sonne, Schmetterlinge ziehen ihre Kreise und die Gedanken sind eher im Schwimmbad oder im Urlaub – und da kommen wir mit Heizöl. Und zwar deshalb, weil es Sinn macht, die Preise immer im Blick zu haben, denn Sie möchten schließlich dann Heizöl kaufen, wenn es günstig ist.

Wir sind in Fischen im Allgäu, einer Gemeinde mit gut dreitausend Einwohnern, keine zehn Kilometer nördlich von Oberstdorf. Mit einem Surren entsperrt sich die Haustür des Reihenhauses. Michael Zint, Inhaber eines Unternehmens für Dusch-WCs, reicht mir zur Begrüßung lächelnd die Hand. Als ich die Tür passe, fällt mein Blick auf den Kasten, der das Surren verursacht hat. Ein elektrisches Türschloss.

BEGEISTERT VON MODERNER TECHNIK

Wir gehen ins Wohnzimmer. Im Schwedenofen brennt ein großes Feuer. Michael Zint trägt eine Smartwatch des großen US-amerikanischen Elektronikonzerns mit dem Apfel. Er legt sein Smartphone vor uns auf den Tisch. Das gehört zur neuesten Generation. Es ist klar: Michael Zint hat Spaß an Technik, die das Leben leichter macht.

DAS HANDY ALS STEUERZENTRALE

Er greift sein Handy und streicht einmal über das Display. Es erscheinen drei Thermostate. „Hiermit kann ich die Heizungen bei mir im Haus elektronisch steuern. Von überall aus. Wenn mir morgens auf dem Weg ins Geschäft einfällt, dass die Heizung zu hoch eingestellt ist, kann ich das hier mit einem

Fingerwisch einstellen.“ Michael Zint ist begeistert. Ebenso begeistert ist er von seiner neuesten Errungenschaft, dem OilFox.

EIN KLEINER, RUNDER KASTEN

„Das müssen Sie sich ansehen“, sagt er, springt auf und führt mich in seinen Keller. In seinem Hobbyraum steht neben seiner Werkbank ein Batterietank aus Kunststoff. Auf dem vorderen Öltank prankt oben ein kleiner, runder, grauschwarzer Kasten: Der OilFox. Wieder zieht Michael Zint sein Handy aus der Tasche und wischt einmal darüber. „Hier, sehen Sie“, sagt er und zeigt mir die OilFox-App. Zunächst wird sein Tank grafisch dargestellt. Daneben eine Zahl: Sie zeigt den Füllstand des Tanks an. „Damit weiß ich immer ganz genau, wie voll mein Tank ist“, erläutert Michael Zint. Dann scrollt er weiter. Die App →

Welche Voraussetzungen

MUSS MEIN ÖLTANK FÜR DEN OILFOX ERFÜLLEN?

Der OilFox passt auf fast alle gängigen Öltanks. Wichtig ist jedoch, dass der Öltank über eine mittig liegende Öffnung verfügt, auf der der OilFox platziert werden kann. Diese Öffnung muss 1,25", 1,5" oder 2" groß sein. Sollte die Tanköffnung einen größeren Durchmesser haben, kann man über einen Adapter (zu beziehen vom Heizungsbauer des Vertrauens) die Montage bewerkstelligen. Ggf. muss die analoge Füllstanduhr dem OilFox weichen. Zwischen Tanköffnung und Decke sollten mindesten 8 cm Platz sein, um den OilFox zu installieren. Der OilFox sollte möglichst senkrecht auf dem Tank angebracht werden und mindestens 8 cm vom Rand entfernt sein. **WICHTIG:** Für die Datenübertragung braucht der OilFox eine WLAN-Verbindung oder kann die Daten - jetzt ganz neu - auch per Mobilfunk übertragen.



Tank draußen?

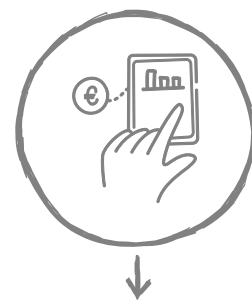
WAS MACHE ICH, WENN MEIN TANK DRAUSSEN STEHT?

Durch sein robustes Gehäuse ist der Oilfox sowohl für den Einsatz im Innen- und Außenbereich (z.B. Erdtanks) geeignet. Dabei sollte nur darauf geachtet werden, dass es nicht zu längerer Staunässe rund um den Oilfox kommt.

zeigt ihm zudem eine Verbrauchsstatistik an, sowohl wöchentlich als auch monatlich. Ebenso bekommt er die Preisentwicklung für Öl angezeigt und Prognosen, wie lange sein Heizöl noch reicht. „Das Beste ist aber, dass ich immer die aktuellen Ölpreise sehe. Sobald Präg dann zu meinem Wunschpreis anbietet, kann ich mit nur zwei Klicks das Öl bestellen.“

DAS MUSS DOCH LEICHTER GEHEN

Entwickelt wurde der Oilfox von Til Landwehrmann und Michael Kolb, weil ihnen die Kontrolle ihres Öltanks im eigenen Haus sowie das ständige Prüfen von Ölpreisen zu umständlich wurde. Das musste doch auch einfacher zu machen sein. Somit suchten sie sich Mitstreiter und gründeten kurzerhand ein Start-Up in München. Die grundlegende Idee war schnell geboren: Es musste ein System sein, das den Tankstand per Ultraschall genau ermitteln konnte und diese Daten dann ans Handy weiterleiten würde, sodass man mit einem Klick alle Daten im Blick hätte.



Online bestellen?

KANN ICH MIT DER APP AUCH BESTELLEN?

Mit der OilFox App kann zum angezeigten Preis sofort bestellt werden. Nur die separat ausgewiesene Lieferpauschale kommt hinzu. Sie liegt bei PRÄG derzeit bei 16,50 € und umfasst die bei der Belieferung anfallenden Mautgebühren und den GGVS-Zuschlag (GefahrGutVerordnungStrasse).

Dabei sollte die Einrichtung der App so einfach wie möglich sein.

DAS WAR GANZ LEICHT EINZURICHTEN

„Das war total leicht“, erklärt Michael Zint. „Man montiert das Messgerät oben auf den Tank, lädt sich die App herunter und gibt ein paar Daten an. Also, wie groß ist mein Tank, welche Form hat er...aber das ist alles in der App schon angegeben. Man muss da nichts selber abmessen, oder so.“ Michael Zint ist auf jeden Fall begeistert und sagt, wie aus der Pistole geschossen: „Ich würde mir den immer wieder kaufen. Denn wenn ich die Kosten für den OilFox und die Ersparnis durch meinen optimierten Ölkauf vergleiche, habe ich den Anschaffungspreis schnell wieder raus.“ ■

Die Dusch-WCs von Michael Zint finden Sie hier www.popodusche.de

FACTS & FIGURES

Hätten Sie es gewusst?

MAL EBEN EINE INFO GOOGLN, DAMIT IHNEN EIN LICHT AUFGEHT?



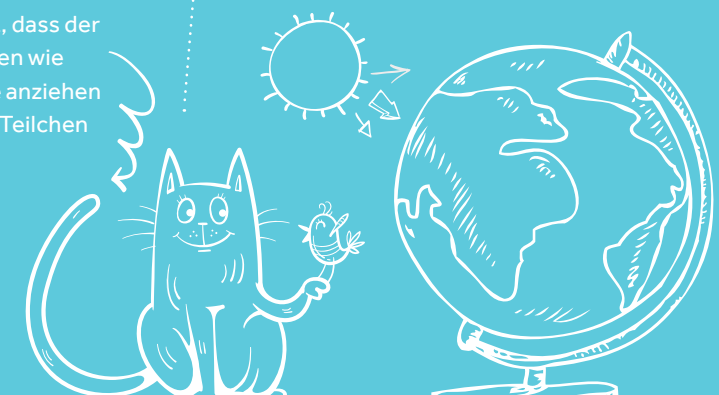
Wer 100-mal googelt verbraucht damit ungefähr so viel Strom, wie eine 60-Watt-Glühlampe, die eine 1/2 Stunde

brennt. Der Grund dafür sind Googles Datenzentren, die besonders viel Strom verbrauchen. Laut Google haben diese Zentren einen Anteil von 0,013 Prozent am weltweiten jährlichen Stromverbrauch. Das ist genügend Strom um 200.000 US-Haushalte ein Jahr lang mit Strom zu versorgen. Wer also Strom einsparen möchte, sollte zukünftig mehr grübeln statt googeln.

WOHER KOMMT DER BEGRIFF „ELEKTRONIK“?

Bereits vor 2500 Jahren beschäftigte sich der Naturphilosoph und Mathematiker Thales von Milet mit der Elektrizität – die natürlich noch nicht so hieß. Dafür rieb er Bernstein

an einem Tierfell und stellte fest, dass der Stein anschließend kleine Teilchen wie Federn oder leichte Strohstücke anziehen konnte. Der Grund waren kleine Teilchen auf dem Bernstein, die durch die Reibung aufgeladen wurden. So wurde das Elektron geboren, denn das griechische Wort für Bernstein lautet „Elektron“.



KAMPF MIT DEN WINDMÜHLENFLÜGELN

Die Perser haben schon 200

vor Christus Windmühlen erbaut. Allerdings sahen diese ganz anders aus, als unsere europäischen Windmühlen. Die persische Windmühle dreht sich auf einer vertikalen Welle und treibt den unten daran befestigten Mühlstein an. Damit waren die Perser wohl das erste Volk, das erneuerbare Energien genutzt hat.



WAHNSINNSKRAFT

Wenn die Sonne eine Stunde vom wolkenlosen Himmel scheint, ist das mehr Energie als der Energiebedarf der ganzen Welt für ein Jahr.



Schon gewusst?

Sie können sich klimaneutral mit Heizöl versorgen, indem Sie Ihren CO₂ Ausstoß an anderer Stelle auf der Welt wieder ausgleichen und gestalten so aktiv die Energiewende mit. Das kostet mit dem PRÄG Heizöl klimaaktiv nur 2 Cent/l mehr bei einer Abnahmemenge von 5000 l.

www.praeg.de/tarife-produkte/heizoeel/praeg-heizoeel-premium-klimaaktiv/



BONJOUR IN SACHSEN

Landwirt Michael Klemm züchtet auf seinem Anwesen in Frauenstein (Sachsen) französische Limousin-Rinder. Weit über die Region hinaus findet das Fleisch begeisterte Anhänger.

Text | Anne-Sophie Schuhwerk
Fotos | Familie Klemm



Wenn Landwirt Michael Klemm von einer Weide zur nächsten fährt, kann das ein wenig länger dauern. Und das hat nichts damit zu tun, dass der Rinderzüchter aus dem Osterzgebirge langsam unterwegs ist. Der 49-jährige Familienvater bewirtschaftet im Osterzgebirge eine Fläche, die weitaus größer ist, als die eines üblichen Bauernhofs. Auch die Zahl seiner Rinder kann sich sehen lassen.

„Mit den Kälbern haben wir im Sommer rund 650 Rinder auf 560 Hektar Fläche“, überschlägt der Präg Heizöl-Kunde seinen Bestand. In 17 Herden aufgeteilt grasen die hornlosen Riesen auf der gigantischen Fläche. Sie liegt zwischen 550 und 1000 Höhenmetern. Perfekte Bedingungen für Klemms ungewöhnliche und bis zu 850 Kilogramm schwere Tiere.



„Limousin-Rinder werden in Deutschland erst seit rund 40 Jahren gezüchtet“, erklärt Klemm. Weniger bekannt als das französische Charolais-Rind bieten die Limousins ebenso gute Fleischqualität. „Deswegen haben wir uns auch auf diese Rasse spezialisiert.“

Der Landwirt hat seine Wurzeln in Ansbach, wo seine Familie früher eine Großschlachtereie betrieben hat. „So kamen wir mit den Limousin-Rindern in Berührung. Das Fleisch hat uns überzeugt“, erzählt Klemm, der den Hof in Sachsen in zweiter Generation betreibt. Aufgebaut hat das Familienunternehmen mit Ackerwirtschaft und Rinderzucht sein Vater, den der Viehhandel in die Region brachte. Bis heute ist der Hof der Klemms ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt in der bundesweiten Limousin-Szene.

ES GILT: WENIGER IST MEHR

Auch wenn die Zahlen im ersten Moment etwas anderes vermuten lassen, gilt auf dem Limousin-Hof Klemm seit dem ersten Tag folgender Grundsatz: Weniger ist mehr. „Wir arbeiten extensiv. Es wäre kein Problem, auf dieser Fläche die dreifache Menge an Rindern zu halten. Aber uns liegt deren Wohl und die Natur am Herzen“, sagt Klemm.

Die Winter verbringen die Rinder in großzügigen Freilaufställen. Sobald der Boden im Frühling trockener ist und Gras sprießt, schickt Klemm die Tiere auf die Weiden. „So viel Freiheit kann man schmecken“, sagt der Landwirt mit einem Augenzwinkern. Und

sein kleines Experiment in Frauenstein gibt ihm recht. Vor einigen Jahren eröffnete Klemm im romantischen Städtchen Frauenstein einen Hofladen, in dem hauptsächlich Fleischspezialitäten von Limousin-Rindern verkauft werden.

PLATTENSERVICE UND BEEF-PARTYS RUNDEN ANGEBOT AB

Ergänzt wird das Angebot im Hofladen mit Schweinefleisch aus der Region und Wild aus eigener Jagd. „Ein weiteres Highlight ist unser Plattenservice“, verrät der Familienvater, der regelmäßig vierstündige „Beef-Partys“ veranstaltet. Dabei handelt es sich um Grillseminare, bei denen Klemm auf Basis seines Fachwissens rund um das Thema Fleisch den Weg zum perfekten Steak zeigt.

„Neben Fleisch liegt mir auch die Landschaftspflege sehr am Herzen“, sagt Klemm. „Nur, wenn wir nachhaltig und vorsichtig mit der Natur umgehen, kann Landwirtschaft auf Dauer funktionieren“, ist er überzeugt. ■

www.limousinhof-klemm.de



KABARETT FETTNÄPPCHEN HEIZT EIN

Die alteingesessene Einrichtung sorgt mit politischer und gesellschaftskritischer Satire für Stimmung. Vier Programme stellen die Künstler pro Jahr auf die Beine und sind aus Thüringen kaum mehr wegzudenken.

Text | Anne-Sophie Schuhwerk
Fotos | Susanne Russe

Schon gewusst?

KOMBI-BONUS

Kombinieren Sie Präg-Strom mit Präg-Pellets, -Heizöl oder -Erdgas und erhalten einen Bonus.

Näheres unter:
www.praeg.de/kombi-bonus/



steht. „Im Rampenlicht habe ich mich schon immer wohlfühlt“, erzählt die Journalistin lachend. Nach einem Volontariat bei der Ostsee-Zeitung zog es die Stralsunderin zum Journalistik-Studium nach Leipzig. „Dort hat alles angefangen: Ich wurde Mitglied des Studenten-Kabarets“, erinnert sich die 68-Jährige. Es dauert nicht lange und aus ihrem Hobby wurde Ernst. Als sie 1978 die Anfrage erreichte, hauptberuflich im Kabarett Fettnäppchen in Gera anzuheuern, hängte sie Block und Stift an den sprichwörtlichen Nagel.

Bis heute sind sie und das Kabarett Fettnäppchen aus Gera nicht wegzudenken. Im historischen „Rathauhöhler“ – einem Kellergewölbe unter dem eigentlichen Rathauskeller – führen die Künstler an den Wochenenden ihre Stücke auf. Dafür mussten sie in der Vergangenheit so einige Hürden nehmen. „Die Wende brachte für uns so einige Tücken mit sich“, sagt Fastenau. „Zu DDR-Zeiten waren wir Angestellte der Stadtverwaltung. Auf einmal musste sich das Kabarett selbst tragen.“

BROT UND SCHMALZ FÜR DAS PUBLIKUM

An einigen alten Traditionen will sie aber nicht rütteln. Eine davon ist die sogenannte „Fettbemme“, die zum Geraer Kabarett gehört wie die Zuschauer. Dabei handelt es sich um eine mit Schmalz bestrichene Scheibe Brot. „In der Pause stellen wir unseren Gäs-



ten seit 40 Jahren kostenlos Brot und Schmalz zur Verfügung, damit sie sich eine Fettbemme streichen können“, sagt Fastenau. „Sie ist ein regionaltypisches Gericht, das in früheren Zeiten von Reichtum gezeugt hat. Nicht jeder konnte sich Schmalz leisten“, erklärt sie.

Die Statussymbole haben sich in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt. Das Kabarett Fettnäppchen ist noch immer da. „Wir stehen eben für verlässlich gute Satire und Beständigkeit“, sagt Fastenau mit einem Augenzwinkern. ■



Nicht nur mit Öl des Energielieferanten Präg heizt das Kabarett Fettnäppchen im ehemaligen Dorfgasthaus im thüringischen Kapellendorf ordentlich ein. Mit politischer und gesellschaftskritischer Satire sorgen die Künstler um Eva-Maria Fastenau für Stimmung. „Und das als erstes privates Kabarett der neuen Bundesländer“, erklärt die künstlerische Leiterin. Rund 100 Zuschauer finden im Saal hinter den historischen Mauern Platz. „Mit viel Liebe zum Detail haben wir das Gebäude nach dem Kauf renoviert und 1995 eröffnet“, erzählt Fastenau. Obwohl das Gehöft heute ein beliebter Platz für Hochzeitsfeiern ist, sind die Aufführungen der Künstlergruppe das unangefochtene Highlight. „Jährlich bringen wir vier neue Programme heraus, die wir in mehreren Besetzungen in Kapellendorf, Gera und auf Tournee spielen“, erklärt Fastenau.

Allein das Weihnachtsprogramm, das die sechs Kabarettisten ab Ende November zeigen, wird bis zu 100 Mal aufgeführt. „Hier konzentrieren wir uns meist auf aktuelle Themen“, sagt Fastenau. Ebenfalls fest zum Jahresplan der Künstlercombo gehört neben jährlichen Auftritten im Ausland auch das Frauentagsprogramm. Ab März zeigen die Kabarettisten ein Stück, das sich meist um Ehe- oder Familienprobleme dreht. „Auf das lokalpolitische Sommerprogramm, das wir eineinhalb Monate an unserer zweiten Spielstätte in Gera zeigen, folgt unser Herbstprogramm mit Themen zum aktuellen Geschehen.“

SIE STEHT GERNE IM RAMPENLICHT

„An Ideen scheitert es nie“, sagt die Kabarettchefin, die selbst voller Leidenschaft auf der Bühne



UNTER STROM, ABER CLEVER

Ganz gleich wohin man schaut, die Welt wird elektrischer und smarter. E-Mobilität, Hybridheizungen, Smart Home und vieles mehr hält Einzug in unseren Alltag und über allem steht der Begriff „Smart Energy“, zu Deutsch: smarte oder auch intelligente Energie. Was es damit auf sich hat, erklärt uns der Leiter des Bereiches Smarte Energie & E-Mobilität bei Präg, Florian Meier.

Interview | Christian Mörken



Der Begriff „Smart Energy“ taucht gerade überall auf. Was verbirgt sich dahinter?

Florian Meier: Wir haben Technologien, die Energie erzeugen, wie Photovoltaikanlagen. Dann gibt es Technologien, die Energie speichern, wie eben Batterien, und Technologien, die diese Energie nutzen, wie zum Beispiel das Elektroauto. Diese drei Bereiche müssen miteinander verknüpft und aufeinander abgestimmt werden. Das ist, vereinfacht ausgedrückt, „Smart Energy“.

Inwieweit betrifft mich das als Privatperson oder auch Unternehmen?

Florian Meier: Das Ziel ist es ja, dass wir weltweit CO2 einsparen und dazu mehr Energie aus nachhaltigen Quellen wie Sonne oder Wind erzeugen. Dabei möchten wir unsere Lebensqualität, also unseren Komfort, erhalten. Das kann gelingen, indem wir mehr Energie dezentral, also direkt am Haus, erzeugen und gleichzeitig Energie optimaler nutzen. Es geht also darum, die Erzeugung und den Verbrauch von Energie so aufeinander abzustimmen, dass immer genug Energie vorhanden ist, sodass wir uns nicht einschränken müssen, aber eben auch nichts vergeudet wird.

Können Sie das erläutern?

Nehmen wir ein einfaches Beispiel aus dem privaten Bereich: Eine Photovoltaikanlage produziert auch dann Strom, wenn man ihn nicht benötigt, z.B. wenn man bei der Arbeit ist. Nach bestehendem EEG können Sie in der Zeit den Strom zwar ins Netz einspeisen und bekommen diesen vergütet; besser wäre es aber, wenn Sie den Strom direkt nutzen, denn beim Einspeisen ins Netz geht immer Energie verloren. Ein intelligentes Zuhause, auch Smart Home genannt, kennt ihre Gewohnheiten und weiß zum Beispiel, wann sie nach Hause kommen oder welche Raumtemperatur sie wünschen. Durch die verknüpfte Wettervorhersage weiß das Smart Home, welche Temperatur es nachts gibt, nimmt vorausschauend Ihre Hybridheizung schon am Tag mit dem überschüssigen Photovoltaik-Strom in Betrieb und speichert die damit gewonnene Wärmeenergie in Ihrem Wärmespeicher. Auch eine Zwischenspeicherung in einem Batteriespeicher könnte von Vorteil sein – das wägt aber die Smart Home Steuerung ab.

Und dann kommt noch die Elektromobilität hinzu, wie kann diese integriert werden?

Das E-Auto könnte zukünftig im smarten Heim Stromverbraucher und -speicher zugleich sein. Es kann PV-Strom aufnehmen und sogar wieder abgeben, falls Strom an anderer Stelle knapp sein



sollte. Dabei kommt eine zusätzliche Komponente der smarten Energiewelt hinzu: das Lastmanagement. Darunter versteht man eine aktive Steuerung des Stromverbrauchs. Denn als größerer Verbraucher darf ein E-Auto den Netzanschluss nicht überlasten.

Es geht also darum, die Energie möglichst effizient zu verteilen?

Ja. Nehmen wir die Tiefgarage in einem Mehrfamilienhaus oder den Firmenparkplatz. In ein paar Jahren stehen dort wahrscheinlich mehrere E-Autos.

Werden sie alle gleichzeitig geladen, kann das den Stromanschluss des Gebäudes oder des Firmengeländes überfordern. Das heißt: Auch hier muss die Stromverteilung an die bestehende Infrastruktur angepasst werden. Das kann man mit einem dynamischen Lademanagement lösen. Dieses überprüft ständig die aktuelle Last am gesamten Gebäudeanschluss und vergibt dann je nach hinterlegter Priorität die noch freie Kapazität an die angeschlossenen Elektrofahrzeuge. Als Energiedienstleister können wir diesen Strom dem jeweiligen Fahrzeug oder Fahrzeugeigner zuweisen und – wenn gewünscht – auch abrechnen. All das kann unter dem Begriff Smart Energy gesehen werden.



Und wenn ich kein Hauseigentümer bin, wie kann ich hier von Smarter Energie profitieren?

Unter dem Begriff Mieterstrom können Hausgemeinschaften auf ihren Dächern PV-Anlagen installieren lassen. Diese liefern dann einen Teil des Stroms für die Bewohner.

Welchen Nutzen habe ich als Mieter davon?

Zuallererst den, dass die Stromkosten für diesen 100 % regenerativen Strom um ca. 10-15% sinken. Anders als beim Strombezug aus dem Netz entfallen beim Mieterstrom einige Kostenbestandteile wie Netzentgelte, netzseitige Umlagen, Stromsteuer und Konzessionsabgaben. Für die Mieter entstehen keine zusätzlichen Kosten, denn die PV-Anlage bleibt im Eigentum des Betreibers – das kann der Vermieter oder auch Präg sein. Das Schöne für die Mieter: Sie sind aktiv an der Energiewende beteiligt und können als Mieter einen Beitrag für die Umwelt leisten. ■

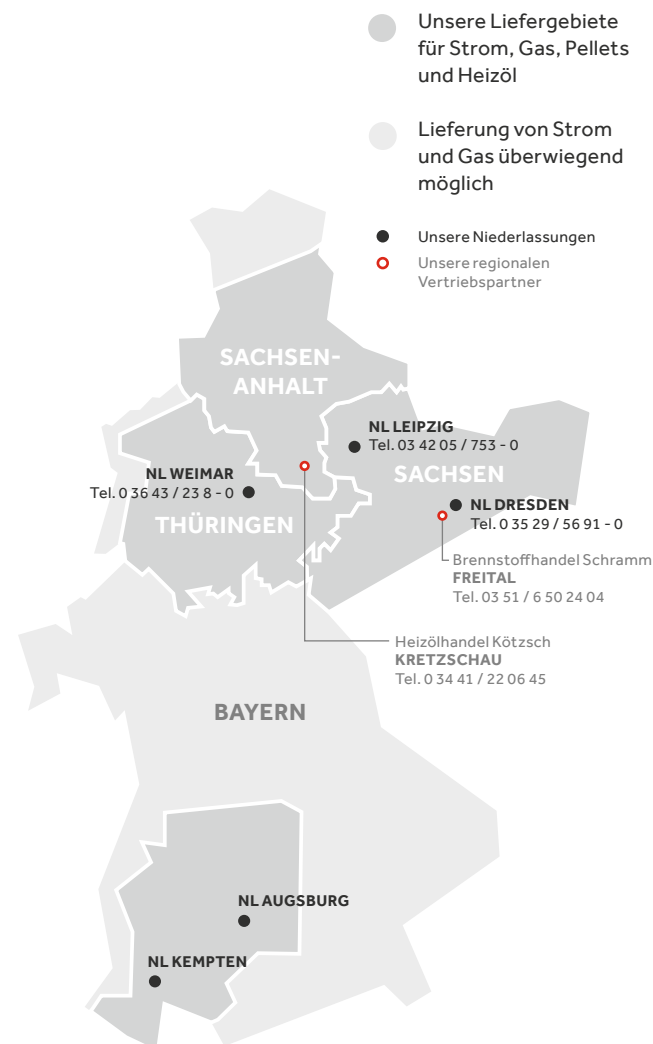


WIR SIND PRÄG

PRÄG feiert dieses Jahr Jubiläum: Als traditionsreiches Unternehmen schaut PRÄG auf eine 115-jährige Firmengeschichte zurück. Begonnen hat für den Energielieferanten alles mit einer Warenagentur in Augsburg. Dort vertrieb Firmengründer Adolf Präg Zylinder-, Maschinen- und Vaselineöle. Bis heute hat sich das Unternehmen mit Hauptsitz in Kempten ein Netzwerk von 120 Tankstellen aufgebaut und beliefert Kunden nicht nur mit Heizöl, sondern auch mit Pellets, Kraftstoffen, Strom und Gas. Präg installiert zudem PV-Anlagen und bietet Batteriespeicher und Lösungen für das Laden von E-Fahrzeugen an. Regionalität ist Teil der Philosophie, die Präg vertritt. So versorgt das Unternehmen Bayerisch-Schwaben im Westen sowie die Umgebung rund um Weimar, Leipzig und Dresden im Osten mit den unterschiedlichen Formen von Energie. In nächster Nähe für den Kunden zu sein, das macht Regionalität für Präg bedeutsam. Lernen Sie Präg doch einfach einmal kennen? Entweder unter www.praeg.de oder gebührenfrei unter 0800 / 2 30 40 50.

Wir freuen uns auf Sie!

PS: Um auf den Geschmack der anderen Region zu kommen, stellen wir auf der gegenüberliegenden Seite das Lieblingsgericht einer Kollegin vor.



Ein Rezept von unserem Verkaufsleiter **Harald Günzer** (aus Augsburg)



Allgäuer GERMKNÖDEL

Für 4 Personen

ZUTATEN:

- 125 ml lauwarme Milch
- 15 g frische Hefe
- 40 g Zucker
- 250 g Mehl
- 1 TL fein abgeriebene Bio-Zitronenschale
- 1 Päckchen Vanillezucker
- Salz
- 1 Ei (Kl. M)
- 100 g weiche Butter
- 4 TL Pflaumenmus
- 2 TL Zwetschgenwasser, (ersatzweise Orangensaft)
- 2 Päckchen Vanillesauce, (à 200 ml, Kühlregal)
- 3 EL gemahlener Mohn
- 4 EL Puderzucker

Milch mit der zerkrümelten Hefe und Zucker in einer Schüssel verrühren, mit etwas Mehl bestäuben und in ein warmes Wasserbad stellen. Abgedeckt 15 Min. gehen lassen. Restliches Mehl, Zitronenschale, Vanillezucker, 1 Prise Salz und Ei zugeben, alles mit den Knethaken des Handrührers 2 Min. verkneten. Dann 40 g Butter in Stücken zugeben, weitere 3 Min. zu einem glatten Hefeteig verkneten. Zugedeckt an einem warmen Ort 1 Std. gehen lassen.

Teig auf einer bemehlten Fläche durchkneten, zu einer Rolle formen, in 4 gleich große Stücke teilen. Stücke rund formen und flach drücken. Pflaumenmus und Zwetschgenwasser verrühren, auf die Mitte der Hefestücke geben. Die Teigländer über der Füllung zusammen-

drücken und den Teig zu Kugeln formen. Zugedeckt mit der Nahtseite nach unten auf einem bemehlten Brett 15 Min. gehen lassen.

Ein grobes Sieb (z. B. Nudelsieb) über einen passenden Topf mit etwas Wasser setzen (das Sieb soll dabei nicht im Wasser hängen). Wasser aufkochen, das Sieb fetten, 2 Germknödel hineinsetzen und zugedeckt bei milder bis mittlerer Hitze 15-18 Min. dämpfen.

Restliche Butter zerlassen und bei milder Hitze leicht bräunen. Vanillesauce leicht erwärmen. Germknödel vorsichtig aus dem Sieb heben, restliche 2 Knödel ebenso garen. Mit der Butter beträufeln, mit Mohn und Puderzucker bestreuen und mit der Vanillesauce servieren.

GEWINNSPIEL



Wir haben im PRÄG vivo unser E-Auto versteckt! Haben Sie es gefunden?

Dann schreiben Sie uns unter vivo@praeg.de auf welcher Seite. Unter allen richtigen Lösungen verlosen wir **10 Energiegutscheine im Wert von 100 €**. Einsendeschluss ist der 31.10.2019

Hier geht es zu den Gewinnern der letzten Ausgabe:
www.praeg.de/aktuelles/detail/e-auto-gefunden/



NEWSLETTER

Möchten Sie immer über die neuesten Trends auf dem Energiemarkt informiert sein? Sind Sie interessiert an Themen rund um Strom, Gas, Heizöl, Pellets, E-Mobilität oder Photovoltaik? Suchen Sie einen neuen Energieanbieter? In jedem Fall ist der PRÄG-Newsletter eine gute Informationsquelle. Einfach hier anmelden:

www.praeg.de/newsletter/





**JETZT NEU
FÜR NUR**

**149 €*
*inkl. MwSt.**



HEIZÖL

PACKEN SIE DEN ÖLFUCHS AN DEN TANK. PRÄG OILFOX DER INTELLIGENTE FÜLLSTANDMESSER.

Gleich bestellen und clever sparen: Mit dem intelligenten Füllstandmesser Präg OilFox haben Sie Ihren Füllstand und den Heizölpreis immer im Blick.

Wir beraten Sie gerne unter Tel. 0800 2 30 40 50 (Anruf kostenfrei).